



Schwendimann AG
Dammweg 53
3053 Münchenbuchsee
Telefon 031 868 06 80
info@schwendimann.ch
www.schwendimann.ch

Ihr Partner für
Recycling,
Abfallentsorgung,
Reinigungs- und
Unterhaltsarbeiten

schwendimann.ch

traditionell zukunftsweisend - seit 1935



Kampf den Abfallmythen!

An dieser Stelle wollen wir den Abfallmythen den Kampf ansagen und jeden Monat einen neuen Mythos, der sich seit Jahren hartnäckig in unseren Köpfen festhält, aufklären.

Mythos 3: „Die Kehrichtverbrennungsanlagen brauchen für eine optimale Verbrennung Zeitungen und PET-Flaschen. Ansonsten müssen sie Heizöl einspritzen, um auf die nötige Temperatur zu kommen!“

Falsch! In den Kehrichtverbrennungsanlagen werden weder zusätzliche PET-Flaschen noch Zeitungspapier und schon gar kein Heizöl gebraucht, um die Abfälle optimal verbrennen zu können. Die Zusammensetzung des üblichen Haushaltsabfalls reicht dafür schon bestens. Mit einem Heizwert von ca. 11 bis 12 Megajoule pro Kilogramm brennt der Siedlungsabfall etwa gleich gut wie trockenes Holz (Wassergehalt 20 Prozent), das über einen Heizwert von 8 bis 13 MJ/kg verfügt (Quelle: VBSA, www.vbsa.ch).

Auch finanziell lohnt sich die Verbrennung von PET-Flaschen und Altpapier in keinsten Art und Weise. Nehmen wir als Beispiel das Altpapier: Für die Ablieferung von Altpapier erhält die Gemeinde eine Vergütung von 60.- bis 120.- CHF pro Tonne durch den Papierabnehmer. Würden wir Altpapier anstatt zur Papierfabrik in die Kehrichtverbrennung liefern, würde einerseits diese Gutschrift an die Gemeinde wegfallen, andererseits würde das abgelieferte Altpapier als brennbarer Abfall eingewogen. Und dieser kostet rund 130.- bis 180.- CHF pro Tonne.

Die fehlende Altpapier-Gutschrift und die Kosten für die Verbrennung des Altpapiers würden der Gemeinde einen Fehlbetrag von CHF 190.- bis 300.- pro Tonne Altpapier in die Abfallrechnung reissen.

*Wir erwarten vom neuen Jahr immer das, was das alte nicht gehalten hat.
Dabei sind wir es doch selbst, die das Jahr gestalten. (Peter Amendt)*



Rückblick 2017

Anlässlich der Verleihung des ZKB KMU-Preises im Januar 2017 sagte Bruno Dolder, der Präsident der Jury: „Die Schwendimann AG verbindet seit 5 Generationen, Tradition und Innovation vorbildlich und sehr erfolgreich. Das hohe, ausgeglichene Niveau in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit und vor allem die hohe Innovationskraft, haben die Jury beeindruckt.“

Dieser „Ritterschlag für #enkeltauglichkeit war für uns alle der Beweis, dass sich unser Betrieb mit Sicherheit auf dem richtigen Kurs befindet.

Wer nun denkt dass wir uns das ganze Jahr 2017 auf unseren Lorbeer ausruhen haben, liegt jedoch falsch. Wir festigten bestehende Abläufe und optimierten Schwachstellen, um auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Ausblick: Projekt 18 / 20

Innovation ist unsere Stärke! Und wir schätzen uns glücklich, im wohl innovativsten Zeitalter der bisherigen Weltgeschichte leben und arbeiten zu dürfen. Die stetig zunehmende Digitalisierung der Dinge ist für uns täglich spürbar und wir wollen nicht warten, bis wir von ihr überrumpelt werden. Die nächsten drei Jahre werden wir genau beobachten, welche Neuerungen der Industrie 4.0 uns und unseren KundInnen das Leben vereinfacht, um diese in unsere Dienstleistungen und internen Abläufe zu integrieren.

Unsere Zielsetzung für die Jahre 2018 – 2020 lautet:

Gemeinsam neue Massstäbe setzen

Gutes noch besser machen

#enkeltauglichkeit

mit Freude in die Zukunft